

Krems, am 18.09.2026

„FRANZISKA“ erinnert an die Tabakarbeiterinnen

Anne Glassner beleuchtet Sozialgeschichte in der galeriekrems

Krems – Mit ihrer Ausstellung „FRANZISKA“ begibt sich Anne Glassner auf die Spuren ihrer Urgroßmutter und der Tabakarbeiterinnen von Stein. Im Mittelpunkt stehen weibliche Arbeit, Gemeinschaft, Solidarität und Erinnerung. Historischer Ausgangspunkt ist die ehemalige Tabakfabrik Stein. Eröffnung ist am Donnerstag, 1. Oktober, um 18 Uhr in der galeriekrems im museumkrems. Die Ausstellung ist bis 15. November zu sehen.

Persönliche Erinnerungen werden in der Ausstellung „FRANZISKA“ von Anne Glassner mit der Sozialgeschichte der Stadt verknüpft. Objekte aus dem privaten Umfeld ihrer Urgroßmutter treten in einen Dialog mit zeitgenössischen Arbeiten der Künstlerin. Eine besondere Rolle spielt dabei die bis heute erhaltene Tabakarbeiterinnenwohnung in der Dr.-Karl-Dorrek-Straße. Sie wird in Glassners Arbeit zum Ausgangspunkt eines traumhaft-surrealen Szenarios, in dem Räume selbst zu Trägern von Erinnerung werden.

Glassner beschäftigt sich damit, welche Spuren die frühere Arbeits- und Lebenswelt der Tabakarbeiterinnen hinterlassen hat und wie sich Zusammenhalt und gemeinsame Erfahrungen in Menschen, Orten und Erinnerungen einschreiben. Stimmen und Erinnerungen der Arbeiterinnen verbinden sich dabei mit den künstlerischen Arbeiten zu einem vielschichtigen Bild einer Gemeinschaft, deren Arbeitswelt heute verschwunden ist. Zugleich stellt die Ausstellung die Frage, wie Archive und persönliche Erinnerungen genutzt werden können, um weibliche Geschichte und weibliche Arbeitsbiografien hör- und sichtbar zu machen.

Teil der Ausstellung ist auch eine Fotografie aus der Tabakfabrik Linz, die 2023 während Glassners Stipendium am VALIE EXPORT CENTER entstand. Sie zeigt die Künstlerin schlafend in einem selbstgenähten Pyjama. Die Arbeit entstand als stille Geste des Rückzugs, der Verweigerung und der Solidarität und erweitert die historische Spurensuche um eine zeitgenössische künstlerische Perspektive.

Anne Glassner, 1984 in Wien geboren, studierte bildende Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien, 2013/14 Transmediale Kunst bei Brigitte Kowanz sowie Kunstgeschichte. Bereits 2008 schloss sie ihr Studium der Kunstpädagogik an der Akademie der bildenden Künste ab.

Anne Glassner – „FRANZISKA“

Eröffnung: Donnerstag, 1. Oktober 2026, 18 Uhr

Ausstellungsdauer: 2. Oktober bis 15. November 2026

Partizipative Performance: Donnerstag, 12. November, 17 Uhr, „Franziska singt – Was bleibt, ist die Erinnerung“ in den Räumen der Universität für Weiterbildung

galeriekrems im museumkrems, Körnermarkt 14, 3500 Krems

www.museumkrems

Foto: Anne Glassner, Ohne Titel, Tabakfabrik Linz

© Lisa Großkopf, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

Foto: Anne Glassner in den Räumen der Universität für Weiterbildung, in der am 12. November eine Performance stattfindet.

© Anne Glassner, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

Rückfragen: Rosemarie Bachinger, Tel. 02732/801-215

Magistrat der Stadt Krems, Leitung Präsidialamt, Stadtkommunikation, Marketing & Sales, Obere Landstraße 4, 3500 Krems